

Prof. Dr. Helmut Breitmeier
Prof. Dr. Thomas Conzelmann
Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf

Transnationales Regieren

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	3
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	8
	Vorwort	9
	Autorenvorstellung	11
1	Einleitung <i>Helmut Breitmeier/Thomas Conzelmann/ Klaus-Dieter Wolf</i>	15
2	Transnationales Regieren in historischer Perspektive: im Westen nichts Neues? <i>Klaus Dieter Wolf</i>	29
2.1	Wie neu ist transnationales Regieren? Eine kurze und eine lange Geschichte	32
2.1.1	Die kurze Geschichte: vom staatlichen über das internationale zum transnationalen Regieren	32
2.1.2	Die lange Geschichte: von frühmodernen zu post-nationalen Formen des transnationalen Regierens	35
2.2	Die frühmoderne Beherrschung von Räumen begrenzter Staatlichkeit durch private Handelsgesellschaften	37
2.2.1	Muster transnationalen Regierens durch private Handelsgesellschaften	41
2.2.2	Legitimitätsprobleme des frühmodernen transnationalen Regierens	43
2.2.3	Schlussfolgerungen und Ausblick auf das transnationale Regieren	46
3	Was ist transnationales Regieren und welche Fragen stellen sich? <i>Thomas Conzelmann</i>	51
3.1	Empirische und konzeptionelle Abgrenzung	52
3.2	Verantwortungsteilung als Schlüsselbegriff	56
3.3	Fragestellungen	60
3.3.1	Wie sieht die Verantwortungsteilung in unterschiedlichen Kontexten aus?	60

3.3.2	Was sind Triebkräfte?	61
3.3.3	Normative Bewertung	65
3.4	Fazit	72
4	Neue transnationale Akteure <i>Helmut Breitmeier, Melanie Coni-Zimmer, Anne Flohr</i>	75
4.1	Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	76
4.1.1	Definition, Handlungsrationitäten und Strategien	77
4.1.2	Rollenwandel	81
4.1.3	Legitimationsgründe und -probleme	82
4.2	Transnationale Unternehmen	83
4.2.1	Definition, Handlungsrationitäten und Strategien	84
4.2.2	Rollenwandel und Verhältnis zum Staat	87
4.2.3	Legitimitätsgründe und -probleme	89
4.3	Gewaltakteure	90
4.3.1	Definition, Handlungsrationitäten und Strategien	90
4.3.2	Rollenwandel	93
4.3.3	Legitimitätsgründe und -probleme	94
4.4	Religionsakteure	95
4.4.1	Definition, Handlungsrationitäten und Strategien	97
4.4.2	Rollenwandel	99
4.4.3	Legitimität und Legitimitätsdefizite	100
4.5	Wissenschaftsakteure	101
4.5.1	Definition, Handlungsrationitäten und Strategien	102
4.5.2	Rollenwandel	103
4.5.3	Legitimität und Legitimitätsdefizite	105
4.6	Zusammenfassung	105

5	Empirische Anwendungsfelder	109
5.1	Transnationales Regieren im Bereich Umwelt <i>Sandra Schwindenhammer</i>	109
5.1.1	Die globale Umweltpolitik – Grundbegriffe und Prinzipien	110
5.1.2	Die globale Umweltpolitik – Historische Entwicklung	112
5.1.3	Akteure und Erscheinungsformen transnationaler Umweltpolitik	116
5.1.3.1	Privatwirtschaftliche Akteure	116
5.1.3.2	Zivilgesellschaftliche Akteure	118
5.1.4	Fallbeispiel I: Die Regulierung der Versenkung von Offshore-Anlagen auf See	120
5.1.4.1	Private Verantwortungsübernahme	121
5.1.4.2	Triebkräfte	126
5.1.4.3	Normative Bewertung	127
5.1.5	Fallbeispiel II: Das globale Framework zur Nachhaltigkeitsberichterstattung – Die Global Reporting Initiative (GRI)	130
5.1.5.1	Private Verantwortungsübernahme	131
5.1.5.2	Triebkräfte	135
5.1.5.3	Normative Bewertung	136
5.1.6	Fazit	141
5.2	Transnationales Regieren im Finanzsektor <i>Anne Flohr</i>	143
5.2.1	Das internationale Finanzsystem – Grundbegriffe und historische Entwicklung	145
5.2.2	Die (transnationale) Problemstruktur heute	148
5.2.3	Klassische Governance-Ansätze, schrittweise Transnationalisierung und ultimative Re-Staatisierung?	150
5.2.4	Akteure und Erscheinungsformen	157
5.2.4.1	Privatwirtschaftliche Akteure	157
5.2.4.2	Zivilgesellschaftliche Akteure	158
5.2.4.3	Transnationale bzw. transgouvernementale Netzwerke	159

5.2.5	Fallbeispiel I: Internationale Eigenkapitalregulierung	160
5.2.5.1	Triebkräfte	165
5.2.5.2	Normative Bewertung	168
5.2.6	Fallbeispiel II: Privatwirtschaftliche Geldwäschebekämpfung	172
5.2.6.1	Triebkräfte	175
5.2.6.2	Normative Bewertung	177
5.2.7	Fazit	179
5.3	Transnationales Regieren im Bereich Menschenrechte <i>Lothar Rieth</i>	181
5.3.1	Einleitung	181
5.3.2	Problemstrukturen und ihre Entwicklung	182
5.3.3	Akteure und Erscheinungsformen	188
5.3.3.1	Nichtregierungsorganisationen	189
5.3.3.2	Privatwirtschaftliche Akteure	192
5.3.3.3	NGOs und Unternehmen im Widerstreit	193
5.3.4	Die International Labour Organization (ILO)	198
5.3.4.1	Die ILO als tripartistische Internationale Organisation	198
5.3.4.2	Triebkräfte	203
5.3.4.3	Normative Bewertung	207
5.3.5	Business Social Compliance Initiative (BSCI)	210
5.3.5.1	Die BSCI als privatwirtschaftliche Selbstregulierungsinitiative	211
5.3.5.2	Triebkräfte	214
5.3.5.3	Normative Bewertung	215
5.3.6	Schlussbemerkungen	218
5.4	Nicht-staatliche Gewalt und Politische Ordnung <i>Anja P. Jakobi</i>	223
5.4.1	Einleitung	223
5.4.2	Akteure und Erscheinungsformen nicht-staatlicher Gewalt	225
5.4.3	Probleme im Kontext nicht-staatlicher Gewalt	226

5.4.4	Private Militär- und Sicherheitsdienstleister in Konfliktzonen	228
5.4.5	Nicht-staatliche Gewalt und ein schwacher Staat: Afghanistan	234
5.4.6	Zusammenfassung	237
5.5	Transnationale Governance im Bereich Sicherheit <i>Melanie Coni-Zimmer</i>	239
5.5.1	Einleitung	239
5.5.2	Problemstrukturen und ihre Entwicklung	240
5.5.3	Akteure und Erscheinungsformen	244
5.5.3.1	Nichtregierungsorganisationen	244
5.5.3.2	Unternehmen	246
5.5.3.3	Gewaltakteure	247
5.5.4	Landminen – Vom Ottawa-Abkommen zum Geneva Call	249
5.5.4.1	Das Ottawa-Abkommen	249
5.5.4.2	Der Geneva Call	252
5.5.4.3	Triebkräfte	253
5.5.4.4	Normative Bewertung	255
5.5.5	Blutdiamanten – NGOs und Diamantenindustrie im Kimberley-Prozess	260
5.5.5.1	Vom Regelungsproblem zum Kimberley-Prozess	260
5.5.5.2	Triebkräfte	264
5.5.5.3	Normative Bewertung	266
5.5.6	Schlussbemerkungen	270
	Gesamtliteraturverzeichnis	273

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Die Brent Spar

Abb. 2: Anstieg von GRI Nachhaltigkeitsberichten im Zeitraum von 1999-2010

Abb. 3: Zentrale Gremien der ILO

Abb. 4: Aufgaben und Funktionen der ILO-Hauptgremien

Abb. 5: Einhaltung des BSCI-Verhaltenskodex – Audit/Re-Audit Ergebnisse 2008

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Transnationale Governance-Beiträge der Handelsgesellschaften

Tab. 2: Formen der Verantwortungsteilung zwischen öffentlichen und privaten Akteuren

Tab. 3: Ausprägungsformen transnationalen Regierens

Tab. 4: Eckpfeiler internationaler Umweltpolitik

Tab. 5: Verschiedene Funktionen Nicht-Staatlicher Gewaltakteure

Vorwort

Der vorliegende Studienbrief nimmt mit dem transnationalen Regieren einen Regelungskontext in den Blick, dem von der aktuellen Forschung zu Global Governance in den letzten Jahren starke Beachtung geschenkt wurde. Ein wichtiger Grund für dieses starke Interesse der Forschung am Gegenstand dieses Studienbriefs liegt in der wachsenden Bedeutung von Formen des transnationalen Regierens, die diese in den letzten beiden Jahrzehnten in der globalen Politik erfahren haben. Dieser Studienbrief versammelt theoretisch-konzeptionelle Beiträge und empirisch-analytische Fallstudien, die eine Gesamtschau auf das Phänomen des transnationalen Regierens und eine normative Bewertung der darin angewandten Verfahren und von dessen Wirkungen erlauben. Der Studienbrief kann als ein „Gesamtprojekt“ verstanden werden, dessen Fallstudien sich auf einen einheitlichen theoretisch-konzeptionellen Rahmen beziehen und diesen in fünf Fallstudien empirisch stringent „abarbeiten“.

Es stellt einen Glücksfall dar, dass das hier versammelte Autorenteam in den letzten Jahren innerhalb von einzelnen Projekten (z. B. innerhalb des von Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf geleiteten DFG-Projekts „Unternehmen als Normunternehmer? Möglichkeiten und Grenzen privatwirtschaftlicher Selbstregulierung im Rahmen von Global Governance“) ein Forschernetzwerk zum transnationalen Regieren entwickelt hat. Einzelne empirische Fallstudien stützen sich zudem auf die Ergebnisse individueller Projekte (z. B. von Dissertationen). Ich danke meinen Kollegen Prof. Dr. Thomas Conzelmann (Universität Maastricht) und Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt) für die kooperative und intellektuell spannende Zusammenarbeit im Team der Initiatoren und Verantwortlichen für diesen Studienbrief. Zu großem Dank sind wir auch den anderen Autorinnen und Autoren des Studienbriefs verpflichtet, die als Angehörige der HSKF, der FernUniversität in Hagen oder eines privaten Unternehmens Zeit und Mühe nicht gescheut haben, um die Früchte ihrer langjährigen Projekte in diesen Studienbrief einfließen zu lassen.

Studierende des MA-Studiengangs „Governance“ werden von diesem Studienbrief in vielfacher Hinsicht profitieren. Mit dem Studienbrief sind insbesondere folgende Lernziele verknüpft:

- ➔ **Der Studienbrief** führt in Fragestellungen, theoretische Konzepte und Erklärungen ein, die für die Analyse des transnationalen Regierens von Bedeutung sind.
- ➔ **Der Studienbrief** vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Empirie des transnationalen Regierens in unterschiedlichen Politikbereichen.
- ➔ **Der Studienbrief** ermöglicht eine vergleichende Perspektive auf die Triebkräfte, die Relevanz einzelner Erklärungsansätze und die Leis-

tungen des transnationalen Regierens und eine Bewertung normativer Aspekte.

Wir sind Ulrike De Stena vom Lehrgebiet „Internationale Politik“ für die vielfältige und unermüdliche Unterstützung bei der editorischen Bearbeitung der Manuskripte und für die organisatorische Betreuung des Projekts zu großem Dank verpflichtet. Unser besonderer Dank gilt auch Sophia Hose, die als studentische Hilfskraft am Lehrgebiet wertvolle Dienste bei der Formatierung des Studienbriefes geleistet hat sowie Philip Scheffler für die große Hilfe bei der Erstellung des Literaturverzeichnisses.

Hagen im April 2013

Prof. Dr. Helmut Breitmeier

Autorenvorstellung

Breitmeier, Helmut, Prof. Dr., seit Mai 2013 Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt internationale Beziehungen am Institut für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Zuvor von 2008 bis April 2013 Professur für Internationale Politik an der FernUniversität in Hagen. Ausgewählte Publikationen: *The Effectiveness of International Environmental Regimes: Comparing and Contrasting Findings from Quantitative Research*, in: *International Studies Review* 13: 2 2011, 1468-1486 (mit Arild Underdal und Oran R. Young); *Sektorale Weltordnungspolitik. Effektiv, gerecht und demokratisch?* Baden-Baden: Nomos (Hrsg. mit Michèle Roth und Dieter Senghaas); *The Legitimacy of International Regimes*. Aldershot: Ashgate 2008; *Analysing International Environmental Regimes: From Case Study to Database*. Cambridge, Mass: MIT Press 2006 (mit Oran R. Young und Michael Zürn); *Die Output-orientierte Legitimität des globalen Regierens: Empirische Befunde aus der quantitativen Erforschung internationaler Umweltregime*, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 13: 1 2006, 39–75.

Conzelmann, Thomas, Prof. Dr., Professor of International Relations an der Universität Maastricht. Ausgewählte Publikationen:

(2012) *A Procedural Approach to the Design of Voluntary Clubs: Negotiating the Responsible Care Global Charter*; *Socio-Economic Review* 10 (1), 193–214; (2012) *Informal Governance in International Relations*; in: Christiansen, Thomas and Neuhold, Christine (eds.): *International Handbook on Informal Governance*; Cheltenham: Edward Elgar, pp. 219–235.

(2009) "Nord" und "Süd" im globalen Regieren ("North" and "South" in Global Governance); *Politische Vierteljahresschrift* 50 (2), 203-225 (with Jörg Faust); (2007) *The Potential and Limits of Governance by Private Codes of Conduct*; in: Graz, Jean-Christophe / Nölke, Andreas (Eds.): *Transnational Private Governance in the Global Political Economy*; London: Routledge, pp. 98–114 (with Klaus Dieter Wolf).

(2004) *Europäische Integration, europäisches Regieren (European Integration – European Governance)*; Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (with Beate Kohler-Koch and Michèle Knodt).

Internet: <http://www.maastrichtuniversity.nl/web/Profile/t.conzelmann.htm>

Flohr, Anne, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Ausgewählte Publikationen: *Non-state actors in transnational criminal law*, in: Anja P. Jakobi/Klaus Dieter Wolf (eds.): *The Transnational Governance of Violence and Crime. Non-State Actors in Security*, Basingstoke (Palgrave), 2013 (im Erscheinen); *The Relevance*

of Private Actors in the Transnational Sphere for Just Peace Governance, PRIF Working Papers, No.13, Frankfurt/M., 2012; Annegret Flohr/Lothar Rieth/Sandra Schwindenhammer/Klaus Dieter Wolf, Variations in Corporate Norm-Entrepreneurship: Why the Home State Matters, in: Morten Ougaard/Anna Leander, Business in Global Governance, London (Routledge), i.E; Annegret Flohr/Lothar Rieth/Sandra Schwindenhammer/Klaus Dieter Wolf, The Role of Business in Global Governance. Corporations as Norm-Entrepreneurs, Basingstoke/Houndmills (Palgrave Macmillan), 2010.

http://www.hsfk.de/Mitarbeiter-innen.10.0.html?&no_cache=1&detail=495&cHash=29391ba9f2

Jakobi, Anja, Dr. phil. habil., Senior Lecturer, Royal Holloway, University of London. Ausgewählte aktuelle Publikationen: *Common Goods and Evils? The Formation of Global Crime Governance*, Oxford (Oxford University Press), 2013; *The Transnational Governance of Violence and Crime*, Houndmills (Palgrave, hrsg. mit Klaus Dieter Wolf), 2013; Geldwäsche und Transnational Organisierte Kriminalität. In: *Welttrends* 5/2013; Managing illicit flows: The formation of global anti-money laundering regulations. In: G.S. Drori et al. (Hrsg.): *Organizations and managerial ideas: global themes and local variations*. London (Routledge), 2013; Global environmental change, global criminal threats? A critical appraisal. In A. Maas et al (eds.): *Global environmental change: New drivers for resistance, crime and terrorism?* Baden-Baden: (Nomos) 2013. Weitere Informationen und komplette Publikationsliste: www.anja-p-jakobi.net.

Rieth, Lothar, Dr., arbeitet seit 2011 als Referent für Corporate Responsibility, Nachhaltigkeit und Unternehmenspositionierung bei der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) in Karlsruhe und Berlin. Er ist dort für die Entwicklung und Umsetzung der EnBW-Nachhaltigkeitsstrategie zuständig. Er studierte Politik- und Verwaltungswissenschaften in Konstanz, Tübingen und in den USA (Rutgers University, NJ). Von 2005-2011 war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Darmstadt am Institut für Politikwissenschaft im Arbeitsbereich Internationale Politik tätig. Neben der Forschung in den Bereichen CSR, Nicht-Staatliche Akteure und Globalisierung engagierte er sich besonders in der universitären Lehre in praxisnahen Projekten und untersuchte das CSR-/Nachhaltigkeitsengagement deutscher Großunternehmen. Seine Doktorarbeit verfasste er zum Themengebiet ‚Global Governance und Corporate Social Responsibility (CSR)‘. Er ist Ko-Autor des Buches ‚The Role of Business in Global Governance‘ (2010), Mitherausgeber eines Sammelbandes zur ‚Globalisierung: Problemsphären eines Schlagwortes‘ (2005), und Autor zahlreicher Artikel und Sammelbandbeiträge zum Thema Nachhaltigkeit, Unternehmensverantwortung und -berichterstattung.

Schwindenhammer, Sandra, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Habilitandin am Lehrgebiet für Internationale Beziehungen an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Forschungsschwerpunkte: Regionale Governance durch Standards, Legitimität und Effektivität von Global Governance, Unternehmen als grenzüberschreitende politische Akteure, Normen und Normwirkung, Welternährungs- und ökologische Landwirtschaftspolitik. Ausgewählte Publikationen: Authority Pooling and Regional Organic Agriculture Standard-Setting: Evidence from East Africa, in: Journal of Environmental Policy & Planning, 18: 1, 102-120, 2016; Der Staat ist tot, lang lebe der Staat! Interdisziplinäre Anmerkungen zur Reziprozität von unternehmerischer Verantwortungsübernahme und dem Wandel von Staatlichkeit, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 16: 3, 394-409, 2015 (mit Thomas Hajduk); Patterns and Explanations of Corporate Voluntary Norm Compliance: Results from a Structured Focused Comparison of German G500 in the Global Reporting Initiative, in: German Policy Studies, 9: 2, 123-160, 2013; Nationale Bedingungen und freiwillige unternehmerische Normbefolgung - Eine Analyse deutscher Unternehmen der G500 in der Global Reporting Initiative. Baden-Baden: Nomos, 2011; The Role of Business in Global Governance. Corporations as Norm-Entrepreneurs. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2010 (mit Annegret Flohr, Lothar Rieth und Klaus Dieter Wolf).

Wolf, Klaus Dieter, Prof. Dr., Professur für Internationale Beziehungen am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt, stellvertretender Direktor der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Ausgewählte Publikationen: The Transnational Governance of Violence and Crime. Non-State Actors in Security (Hrsg. mit Anja P. Jakobi), Basingstoke/Houndmills: Palgrave Macmillan, 2013; The Role of Business in Global Governance. Corporations as Norm-entrepreneurs (mit Annegret Flohr, Lothar Rieth und Sandra Schwindenhammer), Basingstoke/Houndmills: Palgrave Macmillan, 2010; Corporate Security Responsibility? Private Governance Contributions to Peace and Security in Zones of Conflict (Hrsg. mit Nicole Deitelhoff), Basingstoke/Houndmills: Palgrave Macmillan, 2010; Die UNO. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, 2. Auflage, München: Beck, 2010; Education in Political Science. Discovering a Neglected Field (Hrsg. mit Anja P. Jakobi und Kerstin Martens), London: Routledge, 2010; Macht und Ohnmacht internationaler Institutionen (Hrsg. mit Andreas Hasenclever und Michael Zürn), Frankfurt a. M.: Campus, 2007;

http://www.hsfk.de/Mitarbeiterinnen.10.0.html?&no_cache=1&detail=328&no_cache=0&cHash=98b5334b55

Zimmer-Coni, Melanie, Dr. des., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Ausgewählte Publikationen: CSR zwischen globaler Diffusion und Lokalisierung. Britische

und chinesische Ölindustrie im Vergleich, Baden-Baden (Nomos), 2013 (im Erscheinen); Zivilgesellschaftliche Kritik und Corporate Social Responsibility als unternehmerische Legitimitätspolitik, in: Leviathan, Sonderband 27, 2012, S. 319–336; Oil Companies in Nigeria: Emerging Good Practice or Still Fuelling Conflict?, in: Nicole Deitelhoff/Klaus Dieter Wolf (Hg.), Corporate Security Responsibility? Corporate Governance Contributions to Peace and Security in Zones of Conflict, Houndmills (Palgrave Macmillan), S. 202–226, 2010. http://www.hsfk.de/Staff.10.0.html?no_cache=1&detail=352&cHash=97fb1779e0&L=1